

18./IV. 1916

(Die Agrarverhältnisse der Bukowina während des Krieges.) Der Direktor der Kriegsgetreideverkehrsanstalt für die Bukowina Herr J. Uchner schreibt uns über die Agrarverhältnisse des genannten Kronlandes während des Krieges und schildert die Einzelphasen bis zum Wiederaufbau der Landwirtschaft, zu welchem mit dem Winteranbau des Jahres 1915 der Grundstein gelegt wurde. Schon im Jänner 1916 ist vom Landeskulturrat mit der intensiven Vorbereitung des Frühjahrsanbaues begonnen worden. Während vor einem Jahre nur daran gedacht wurde, mit den unentbehrlichsten Hilfsmitteln rasch einen Erfolg zu erzielen und das Vorjahr nur der reinen Wiederaufrichtung gewidmet war, ist heuer mit dem Prinzip der W i e d e r - herstellung auch der Grundfab der W i r t - schaftsverbesserung aufgestellt worden. Den Landwirten wurde die Möglichkeit verschafft, auf Grund eines verhältnismäßig leicht zu erlangenden Kriegskredits sich in den dauernden Besitz von Motorpflügen zu setzen, oder es wurden ihnen solche leihweise zur Verfügung gestellt. In der Voraussicht, daß es im Frühjahr infolge der epidemischen Viehkrankheiten, des Futtermangels und nicht zum geringsten des starken Konsums durch die Militärmasse an Vieh mangeln werde, hat der Landeskulturrat noch im Frühjahr und Sommer des Vorjahres eine größere Anzahl von Zucht- und Zugvieh aufgekauft, eine eigene Viehwirtschaft auf den Gesütsweiden der südlichen Bukowina errichtet, den ganzen Winter durchgehalten und im Frühjahr den Landwirten zur Verfügung gestellt. Dadurch war teilweise dem großen Mangel an Zug- und Zuchtmaterial abgeholfen. Aus den militärischen Pferdespitalern wurde ebenfalls eine größere Anzahl von Pferden dem Lande zugewiesen. Der Militärtrakt, welcher auch bisher der Bukowinaer Landwirtschaft in besonders dankenswerter Weise Pferde zur Verfügung gestellt hat, ist auch jetzt bereit, tatkraftig einzugreifen. Für die nötigen Sämereien wurde rechtzeitig vom Landeskulturrat durch Zuhilfenahme der Zweigstelle der Kriegsgetreideverkehrsanstalt Vorkehrung getroffen. So ist zu hoffen, daß der Frühjahrsanbau in der ganzen Bukowina gut ausfallen wird.